Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 48 (1954)

Heft: 20

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 10 1954 Erscheint am 15. jeden Monats

Das grösste Gebot

Das grösste Gebot ist die *Liebe*. Die Menschen sprechen viel von Liebe. Sie lieben den Körper eines Menschen. Das ist aber nicht wahre Liebe. Man muss die Seele des Menschen lieben. Die Seele ist unsichtbar, sie ist ein Geist. Darum sagen wir: wahre Liebe ist *geistige Liebe!* — Wir müssen die geistige Liebe pflegen. Aber wie?

1. Achte deinen Nächsten!

Was heisst das: den Nächsten *achten?* Achten ist ein schweres, aber sehr wichtiges Wort. Ich will es erklären.

Du hast einen Mitarbeiter; er ist vielleicht nicht so tüchtig wie du; er ist arm; er ist nicht so intelligent wie du; er kann nicht gut vom Mund ablesen. Du darfst nicht denken: «Ich spreche nicht mit diesem Menschen, er ist dumm, ich arbeite besser, ich bin intelligenter.» Das ist sehr unhöflich und unanständig. Wenn du so denkst, *verachtest* du deinen Mitmenschen. Das ist eine Sünde gegen das Gebot der Liebe.

Du musst deinen Mitmenschen achten! Du musst denken: «Mein Mitarbeiter ist auch ein Geschöpf Gottes; er hat auch eine Seele; er ist auch ein Christ; er ist mein Bruder; Gott verlangt von mir Liebe zu ihm; ich will zu ihm freundlich und anständig sein; ich will ihm helfen.» So musst du denken und handeln; dann *achtest* du deinen Nächsten.

Sei freundlich und anständig gegen alle: Eltern, Bruder, Schwester, Freund, Mitarbeiter. Der Bursche achte das Mädchen, und das Mädchen achte den Burschen. Unanständige und unfreundliche Leute sündigen gegen die Liebe. Achte deinen Nächsten, und du hast wahre Liebe im Herzen.

2. Belehre deinen Nächsten!

Eine Mutter muss ihre Kinder belehren. Sie lehrt die Kleinen gehen und sprechen; sie lehrt sie Anstand und Sitte; sie lehrt die Kinder beten und erzählt ihnen vom lieben Gott. Der Lehrer belehrt seine Schüler. Er lehrt sie lesen, schreiben und rechnen; er will aus ihnen tüchtige Leute machen. Der Lehrmeister belehrt seinen Lehrling; er will aus ihm einen Berufsmann machen. Auch der Priester belehrt die Menschen. Er belehrt seine Gläubigen im Glauben an Gott; er will aus ihnen gute Christen machen; er will ihnen den Weg zum Himmel zeigen. Eltern, Lehrer, Meister und Priester haben also die Aufgabe, die Menschen zu belehren. Aber

nicht nur diese allein. *Jeder muss seinen Mitmenschen im Guten belehren.*

Das geschieht leider zu wenig. Ja, man belehrt einander gegenseitig. Aber oft nicht im Guten, sondern im Schlechten. Man spricht mit den Mitmenschen über schlechte Dinge. Man macht unanständige Witze. Man gibt einander ein schlechtes Beispiel. Wer seinen Mitmenschen Schlechtes lehrt, ist ein Verführer. Er sündigt schwer gegen die Liebe.

Du musst deinen Kameraden im Guten belehren. Dein Kamerad weiss vielleicht nicht recht, warum er katholisch ist; er weiss nicht, warum die Katholiken am Sonntag in die Kirche gehen; er kennt die heilige Messe und die Sakramente nicht gut. Dieser Kamerad braucht Belehrung. Wenn du ihn belehren kannst, hilfst du einem unwissenden Menschen. Du erfüllst so eine grosse Pflicht der Liebe.

3. Bete für den Nächsten!

Eine besonders wertvolle Tat der Liebe ist das *Gebet.* Jeder, auch der Ärmste, kann diese Liebestat vollbringen. Er kann für seine Mitmenschen beten. — Frage dich einmal: «Bete ich immer für meine Kameraden?» Du musst vielleicht sagen: «Nein!» Du vernachlässigst also eine wichtige Aufgabe. Für den Nächsten beten ist eine Pflicht der Liebe.

Im Gebet liegt eine besondere Kraft. Es ist die Kraft Gottes. Wir Menschen können keine Wunder wirken. Aber bei Gott ist alles möglich. Gottes Gnade kann im Herzen eines Menschen Wunder wirken. Er kann schlechte Menschen wieder gut machen. Wir wissen nicht, wann und wie. Wir wissen nur: Gott kann es! — Du kennst vielleicht Kameraden; sie erfüllen ihre religiösen Pflichten nicht mehr; sie sind schlechte Katholiken; Kino und Sport bedeuten für sie alles. Du hast mit diesen Kameraden vielleicht auch schon gesprochen. Du wolltest sie belehren. Aber es hat nichts genützt. Sie haben dich ausgelacht. Schade um diese armen Menschen. Kannst du gar nichts mehr tun für diese Kameraden? Doch, du kannst für sie zu Gott beten. Er allein kann helfen. An Gottes Segen ist alles gelegen! Gottes Gnade kann diese Menschen wieder auf den rechten Weg zurückführen.

Darum vergiss nicht, alle Tage *für deine Kameraden zu beten.* Das ist wahre Liebe. Denke immer an das Wort des Heilandes:

«Das ist mein Gebot: liebet einander!» H. B.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Anstatt am 17. Oktober findet die Bibelstunde in Zofingen (zu Ackerleuten) erst am 24. Oktober, wie gewohnt um 15 Uhr, statt.

Aargau, Gehörlosenverein. Sonntag, den 17. Oktober, um 14 Uhr, in der «Kettenbrücke» in Aarau: «Dänemark», Vortrag mit Lichtbildern von A. Bruppacher. Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand

Baselland, Gehörlosenverein. Letzte Spiegel-Vorführung von ??? am Sonntag, den 24. Oktober, um 14 Uhr, in der Gemeindestube «Falken» in Liestal. — Neue Mitglieder und Gäste willkommen. Wir erwarten zahlreichen Besuch. Es grüsst Euer «Baslerkari»

Bern, Gehörlosenverein. Anlässlich des 60jährigen Bestehens unseres Vereins findet Samstag, den 20. November, 20 Uhr, im Hotel «National», Hirschengraben, ein Unterhaltungsabend mit Theater, Tombola und Tanz statt. Programm folgt in der nächsten Nummer.

Bern, Gehörlosenverein. Sonntag, den 31. Oktober, 14½ Uhr, Vortrag im Antonierhaus (Referent ?)

Bern, Gehörlosen-Sportklub. Sonntag, den 31. Oktober, um 16.30 Uhr, 2. Quartalsversammlung im Restaurant «Sternen», Aarbergergasse. — Meisterschaftsspiel Wef—Gehörlosen am 17. Oktober. Näheres noch nicht bekannt.

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein. Sonntag, den 31. Oktober Herbstversammlung um 10 Uhr im Quaderschulhaus Chur, Zimmer 19. Um 14 Uhr Filmvorführung von Herrn Schwendimann. Kommt alle, besonders auch die einsamen, abseits wohnenden Gehörlosen. Georg Meng

Luzern, Gehörlosen-Sportverein. Sonntag, den 31. Oktober von 10 bis 12 Uhr Turnen in der Maihofturnhalle unter der guten Leitung von Herrn R. Thalmann. Für vollzähliges Erscheinen danken wir zum voraus bestens. Der Vorstand
NB. Des anhaltenden Regens wegen fällt der Waldlauf in Ebikon für dieses Jahr aus. Dafür Verschiebung auf nächstes Jahr!

Luzern, Gehörlosen-Sportverein. III. Quartalsversammlung am 31. Oktober, punkt 14 Uhr, im Hotel «Bernerhof», Seidenhofstrasse, Luzern. Wir laden Sie höflich ein, diese wichtige Versammlung zahlreich zu besuchen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie frühzeitig erscheinen, damit wir die Geschäfte bald erledigen können. Für Aktive obligatorisch. Der Vorstand

Luzern, Gehörlosen-Sportverein. Sonntag, den 24. Oktober, mit Beginn punkt 19.30 Uhr, Abendunterhaltung des Turnvereins Ebikon im Hotel «Löwen», Ebikon. Alle Kollegen und Freunde des Gehörlosen-Sportes sind dazu eingeladen. Nähere Auskunft gibt unser Oberturner, Herr Rüedi Thalmann, Betunia, Ebikon. Der Vorstand

Thun, Gehörlosenverein. Monatsversammlung Sonntag, den 31. Oktober, um 16 Uhr, im Café «Siegfried», Plätzli, Obere Hauptgasse, Thun. Vorgängig um 14 Uhr Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Bitte, zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand

Winterthur, Gehörlosenverein. Besichtigung der Vereinigten Zürcher Molkereien, Feldstrasse 42, Zürich, Samstag, den 30. Oktober. Besammlung Bahnhof Winterthur 13.40 Uhr, Abfahrt 13.53 Uhr. Der Vorstand

Zürich, Klubstube. Samstag, den 23. Oktober «Afrika», neue Vortragsreihe mit Filmen (Herr Häni). — 30. Oktober: Freie Zusammenkunft.

A. Z.
Münsingen

Zürichsee, Gruppe der Gehörlosen. Sonntag, den 24. Oktober, um 14.30 Uhr, im alten Schulhaus Männedorf, 3. Stock, zeigt uns Herr Dr. J. Hösli Farbenlichtbilder aus seinen Ferienreisen im Ausland. Zu diesem interessanten Vortrag ist jedermann freundlich eingeladen. Der Obmann: E. Weber

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Fussballresultate: Meisterschaftsspiele Gehörlosen—Glattbrugg 3:1; Oberglatt—Gehörlosen 1:4; Wettspieltabelle: Gehörlosen—Zürich/Affoltern 24. Oktober, 8.30 Uhr, auf Neudorf. Gehörlosen—Dielsdorf 31. Oktober, 8.30 Uhr, auf Neudorf. Freie Zusammenkunft am 30. Oktober um 20 Uhr im Restaurant «Sihlhof». Mit Sportgruss Hch. Hax

Zürich, Bildungskommission für Gehörlose, Winterprogramm siehe Seite 299.

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband siehe Seite 299.

Zu verkaufen

Infolge Todesfall meines Gatten zu verkaufen eine **neue Schreibmaschine** «Corona», wenig gebraucht, zu Fr. 400.— und eine **alte, reparierte Schreibmaschine** zu Fr. 80.—. Ferner 1 Paar **Hickory-Ski** mit Stahlkanten, 1 Paar **Skistöcke** und 1 Paar **Skischuhe** (Grösse 42) für zusammen Fr. 100.—. Offerten an Frau Wwe. Ruth Arnold-Christen, Unterdorf 16, Altishofen LU.

Wer weiss mir die Adressen von

Frl. Alice Hauri, bisher Schmiedrued
Frl. Marie Schmidt, bisher Russenweg 3, Zürich 8
Herrn Christian Koch, bisher Tamins
Herrn Adalbert Lorenz, bisher Freisestrasse, Bern
Herrn Emil Schenk, vordem Wäldi TG, dann Berneck?

Redaktion Sonnmattweg 3, Münsingen